

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christel Nicolaysen und Michael Kruse (FDP) vom 03.01.2019

Betr.: Inklusion in den Arbeitsmarkt

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist eine große gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dies gilt für viele Lebensbereiche, wie auch den Arbeitsmarkt. Das Land Hamburg ist selbst an vielen Unternehmen beteiligt.

Ziel dieser Anfrage ist es eine Übersicht über die Situation von Menschen mit Behinderung in Beschäftigung und Ausbildung bei Beteiligungen des Landes Hamburg zu bekommen. Es soll herausgefunden werden, wie Hamburg die Inklusion in den Arbeitsmarkt umsetzt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie hoch war bei den einzelnen Unternehmen, an denen das Land Hamburg mindestens zu 50% beteiligt ist, jeweils der Anteil von Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen in den Jahren 2015, 2016 und 2017? *(Bitte tabellarisch darstellen.)*
2. Wie viele Auszubildende gab es jeweils bei diesen Unternehmen in den Jahren 2015, 2016 und 2017? Wie viele der Auszubildenden hatten jeweils eine körperliche, geistige oder psychische Behinderung? Wie viele Auszubildende hatten zu Ausbildungsbeginn keine deutsche Staatsangehörigkeit?
(Bitte tabellarisch darstellen.)
3. Wie hoch ist jeweils der Anteil von Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen in den Jahren 2015, 2016 und 2017, die jeweils erfolgreich in den Arbeitsmarkt oder in Ausbildung integriert werden konnten?
4. Welche Maßnahmen zur Inklusion in Beschäftigung und Ausbildung waren besonders erfolgreich?
5. Was sind die größten Hindernisse, da wo die Inklusion nicht gelingt?